

Musikalischer Doppelschlag der Paveier

KÖLN (step) Nach vier Jahren Pause gehen die Paveier wieder mit einem neuen Album in die Session. Namensgeber für das neue Werk ist der Karnevalshit „Leev Marie“, mit dem die Kölner Band Platz 34 in den deutschen Charts erreichte. Es war der wohl erfolgreichste Song in der vergangenen Session und wird ab Januar nicht im Programm der Paveier in den Sälen und auf den Plätzen fehlen. Zu hören gibt es mit „Kumm Mädele danz“ und „Du häst et schönste Jeseech von Kölle“ auch die beiden neuen Sessiontitel der Paveier.

Zu den starken Stücken auf dem neuen Album zählt sicher auch „Jeld regiert die Welt“. Dabei geht es auch um die Kluft zwischen den reichen Industrienationen und den armen Entwicklungsländern. So wenn die Frau von Welt ihre schicke Kleidung zu günstigem Preis auf Kosten der unter erbärmlichen Bedingungen arbeitenden Menschen in Bangladesch trägt.

Und „Leev Marie“ ist nicht die einzige CD der Paveier, die jetzt in die Regalen zu finden ist. Zeitgleich und pünktlich zur Kirchentour im Advent gibt es auch noch die „Kölsche Weihnacht“ mit 17 Liedern, die bei den insgesamt jetzt anstehenden Konzerten zu hören sein werden. Damit setzt die Band eine Tradition fort, die sie schon in den 80er Jahren begründet hat. Aus damals drei Konzerten sind inzwischen 25 in der gesamten Region geworden.



Zwei neue Alben gibt es von den Paveiern. FOTO: EPPINGER (ARCHIV)

Von der Reithalle ins Staatenhaus

Morgen Abend gibt es die Kölner Erstaufführung von Leonards Bernsteins Comic Operetta „Candide“. Das Stück ist eine Kooperation zwischen der Oper Köln und dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München.

VON STEPHAN EPPINGER

KÖLN Im Staatenhaus in Deutz hat sich der Saal 1 der Kölner Oper in eine hölzerne Arena verwandelt. Vier Tage hatten die Mitarbeiter Zeit, um die Kulissen von „Falstaff“ ab- und das Bühnenbild von „Candide“ aufzubauen. Am kommenden Sonntag wird die Comic Operetta von Leonard Bernstein erstmals in Köln aufgeführt. „Sie steht zwischen den Genres Oper und Musical und vereint in sich verschiedene musikalische Elemente“, sagt Choreograph Adam Cooper.

Das musikalisch wie optisch opulent ausgestattete Stück ist eine Kooperation mit dem Münchener Staatstheater am Gärtnerplatz. Von der Isar reiste das komplette Bühnenbild an den Rhein. Auf der Bühne werden sowohl Protagonisten

„Mich reizen die unglaubliche Musik Bernsteins und die Verrücktheit der Geschichte“

Adam Cooper
Choreograph

aus München als auch vom Ensemble der Kölner Oper stehen. Inszeniert wird das Stück von Adam Cooper, der sich auch für die Choreographie verantwortlich zeichnet. Die musikalische Leitung hat Benjamin Schwartz.

„Mich reizen an 'Candide' die unglaubliche Musik Bernsteins und die Verrücktheit des Buches von Voltaire. Ich versuche in dieser Aufführung, die Geschichte so verständlich wie möglich zu machen. Diese könnte sonst den Zuschauer etwas verwirren. Dazu habe ich die gesamte Struktur und die Dialoge klarer gemacht. Außerdem haben wir viele Kostümwechsel eingebaut, um dem Zuschauer mit landestypischer Kleidung deutlich zu machen, wo Candide und seine Gefährtin bei



Candide und seine Gefährtin Cunegonde begeben sich auf eine verrückte Reise. Dabei verlassen sie ihre heile Welt und lernen auf den verschiedenen Stationen die menschlichen Abgründe kennen. FOTO: PAUL LECLAIRE

ihrer verrückten Reise gerade sind.“ Zu sehen sind die Stationen auch anhand der vielen bunten Bilder, welche die Bühne umgeben.

Von ihrem Lehrer, dem Philosophen Dr. Pangloss, sind Candide und seine Gefährtin Cunegonde in dem Glauben erzogen worden, in der „besten aller Welten“ zu leben. Was das Leben in der realen Erprobung dann während der Reise für beide bereithält, könnte kaum härter und schonungsloser sein – sie begegnen Kriegen, Naturkatastrophen, Mord, Ausbeutung und Betrug. Über all stoßen sie auf unmenschliche Auswüchse menschlicher Schwäche. Als sie zurückkeh-

INFO

„Candide“ an der Kölner Oper im Staatenhaus

Stück „Candide“ von Leonard Bernstein, Inszenierung: Adam Cooper, Musikalische Leitung: Benjamin Schwartz, Darsteller: Emily Hindrichs, Dalia Schaechter, Nazide Aylin u.a.

Vorstellungen Premiere: morgen um 18 Uhr, läuft bis zum 12. Januar.

Karten Theaterkasse, Telefon 0221/221-28400

ren, lautet ihr Resümee: „Es ist nötig, unseren Garten zu bestellen.“

„Es geht aber nicht darum, sich komplett ins Private zurückzuziehen. Man kann nicht alles kontrollieren und zum Guten verändern. Die Welt ist eben, wie sie ist. Aber man sollte trotzdem das tun, was in der eigenen Macht steht und die eigenen Möglichkeiten effektiv nutzen“, sagt Cooper.

Das Orchester, das seinen Platz hinter der Bühne hat, wird genauso technisch verstärkt wie der Gesang auf der Bühne. „Normalerweise brauchen wir das im Staatenhaus nicht. Aber bei einem solchen Stück gibt es beim Publikum eine Erwartungshaltung an den Sound, die man erfüllen sollte“, sagt Intendantin Birgit Meyer. Auch ein Chor wird bei „Candide“ zum Einsatz kommen.

Grundsätzlich ist Meyer für alle Varianten des Musiktheaters von der Oper über die Operette bis zum Musical offen. Damit steht sie in keinem Konflikt zum Vorschlag von OB Henriette Reker das neue Opernhaus am Offenbach auch für Musicals zu nutzen. „Wir hatten bereits 'My Fair Lady' und würden gerne auch einmal Bernsteins 'West Side Story' präsentieren. Das ist aber nicht ganz einfach, wegen der Rechte am Stück.“

Stadtgespräch Köln

PÄNZ

Bilderbuch zum Kölner Zoo

(step) Ein neues Bilderbuch aus dem Bachem-Verlag („Mein erstes Kölner Zoo-Buch, 6,95 Euro) begleitet die kleinen Tierfans einmal komplett über die große Anlage in Riehl. Besucht werden zum Beispiel die munteren Erdmännchen in ihrem Außengehege und der Clemenshof, wo FC-Maskottchen Hennes sein Zuhause mit Familienanschluss gefunden hat. Dort gibt es aktuell auch kleine Ferkel zu bestaunen. Mit den schönen Illustrationen von Gaby van Emmerich lernen die Kinder spielend Begriffe rund um den Zoo und dessen Bewohner. Dazu gehören Tapir und Ameisenbär genauso wie Fischotter, Gibbons und Baumkänguru. Wer sich durch das Buchlein blättert, erfährt auch, was die Tiere während des Tages und in der Nacht machen und welches Futter sie bekommen.



Zu den Tieren im Bilderbuch zählen auch die Erdmännchen. FOTO: EPPINGER

KARNEVAL

Heiraten bei den Roten Funken

(step) Die Pänz der Roten Funken sind in dieser Session von de Söck – erstmals in der fast 200-jährigen Geschichte von Kölns ältestem Traditions-corps gibt es einen Kinderorden. Den bekommt der Nachwuchs, wenn er in der Kinder- und Jugendgruppe drei Auftritte absolviert hat. Und damit lassen es die Funken noch nicht bewenden. Gemäß des Mottos „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer von de Söck“ wurden 1111 Paar rot-weiß geringelte Babysöckchen gekauft, sie werden an Neugeborene in Köln verteilt. Zu den Neuigkeiten zählt auch, dass die Ulrepforte seit diesem Jahr eine offizielle Außenstätte des Kölner Ständesamtes ist. Die Idee entstand bei einem Gewinnspiel auf dem Funken-Facebook-Kanal, bei dem ein privater Auftritt verlost wurde. Gewonnen hatte ihn Lisa Lewendel aus Köln, die ihrem Freund bei der Arbeit in Begleitung der Roten Funken einen Heiratsantrag machen wollte. Und da gab es im Post-Verteilungszentrum in Frechen ein Happy End – André Cremer sagt „Ja“ und eine neue Idee für die altherwürdige Ulepoos war geboren. Dabei sind die Roten Funken in Sachen Facebook sehr erfolgreich und führen mit 24.000 Followern die Rangliste der Traditions-corps in Köln an. Auch



Der Nachwuchs und das Tanzpaar der Roten Funken in der Ulrepforte mit Mitglieder des Vorstandes. FOTO: EPPINGER

die Funken Fründe, im Vorjahr als Fanclub aus der Taufe gehoben, zeigt sich mit 320 Mitgliedern als jekkes Erfolgsmodell und soll weiter ausgebaut werden. Ihre erste Session wird das neue Funken-Mariechen Judith Gerwing erleben. Ihr zur Seite steht mit Pascal Solscheid der dienstälteste Tanzoffizier in Köln. Nach dem erfolgreichen Casting im Frühjahr ist Gerwing sein sechstes Funken-Mariechen. Einen besonderen Orden gibt es auch in dieser Session. Er zeigt einen Roten Funken, der einen Kinderwagen

schiebt. Darin sitzen erst auf den zweiten Blick erkennbar je ein kleiner Blauer Funk und ein Prinz-Gardist. Damit spielen die Roten Funken darauf an, dass sie das älteste Traditions-corps sind und die Kollegen von ihnen abstammen. Wichtig ist für die Funken das soziale Engagement. So wurde an Rosenmontag auf der eigenen Tribüne am Zugweg Platz geschaffen für Menschen im Rollstuhl. In der neuen Session werden auch 20 bis 25 Pänz aus Kölner Krankenhäusern zur Kindersitzung ins Maritim eingeladen.

BASKETBALL

Lukas Podolski bei den Rheinstars

(step) Am kommenden Montag, 5. Dezember, werden ab 19 Uhr in der Lanxess-Arena in Deutz Lukas Podolski, Cat Ballou und Mo Torres mit ihrem ersten gemeinsamen Live-Auftritt zu ihrem Song „Liebe Deine Stadt“ das erste Monday-Night-Game in der Geschichte der Rheinstars Köln zu einem ganz besonderen Abend machen. Und direkt nach dem Auftritt der Musiker mit dem Weltmeister und ihrer Hymne an Köln startet mit der Partie gegen die Nürnberg Falcons ein wichtiges Duell um den Anschluss an die Play-Off-Plätze in der 2. Basketball-Bundesliga ProA. Ein weitere Arena-Spiel gibt es am 22. Dezember gegen Essen. Karten für das Spiel gibt es per Mail unter tickets@rheinstars-koeln.de oder bei Köln-Ticket, Telefon 0221/2801. www.rheinstars-koeln.de



Fußballprofi Lukas Podolski ist auch Basketball-Fan. FOTO: DPA (ARCHIV)

MELDUNGEN

Zeichenstunde in der Zentralbibliothek

KÖLN (step) Heute Mittag um 12 Uhr gibt der Illustrator Christoph Baum eine Zeichenstunde in der Kinderbibliothek der Zentralbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1 unweit des Neumarktes. Er zeigt anhand seines Kinderbuchs „Wie der Dom nach Köln kam“ den Entstehungsprozess des Buches und beantwortet Fragen. Der Eintritt ist frei. Parallel dazu ist eine kleine Ausstellung zum Buch bestehend aus sechs Tafeln bis zum 7. Januar in der Kinderbibliothek im Untergeschoss der Zentralbibliothek zu besichtigen. Diese ist montags von 10 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 20 Uhr, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Kinder können kostenlose Ausmalbilder mit Motiven aus dem Buch mitnehmen.

Brings Jubiläumskonzert als Live-DVD für zu Hause

KÖLN (step) Anfang Juni feierten die Kölschrocker von Brings im Rheinenergie-Stadion mit 50.000 Fans ihre „Silberhochzeit“. Zum 25-jährigen Bestehen der Band hat man zahlreiche Gäste nach Müngersdorf eingeladen. Auf der Bühne standen unter anderem Klaus Major Heuser, der die ersten drei Bringsalben produziert hat, Eko Fresh, die Bläck Fööss und Chris Thompson von der legendären Manfred Mann's Earth Band. Jetzt gibt es das außergewöhnliche Konzert vom Sommer beim Kölner Label Rhingtön auch als Live-DVD, Blu-Ray und Live-Doppel-CD für zu Hause. Es gibt auch Box-Sets. www.brings.com